Elsa von Grindelstein : mein Hang zum Alpinismus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 33

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elsa von Grindelstein

Mein Hang zum Alpinismus

Mich zieht's am Wochenende unverdrossen
mit Stock und Rucksack aus dem Tal bergan
gleich ächten berggewohnten Eidgenossen
mit Sesseliliften oder Schwebebahn.

Sage mir, wie du einlädtst

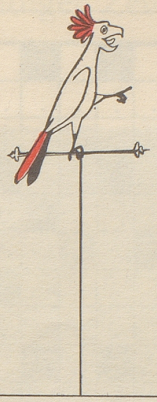
Einladungen sollen vor allem höflich sein, und zur Höflichkeit gehört, daß man dem potentiellen Gast keine Bedingungen stellt, die nicht erfüllt werden können.
Wenn die Motorfahrzeugkontrolle des Kantons St. Gallen zum Beispiel zur periodischen Kontrolle eines Motorfahrzeuges einlädt und bittet, der PW soundso sei *«in St. Gallen-Bruggen – Rest. Stocken I. Stock vorzuführen. (Lastwagen, Lieferungswagen und Anhänger voll belastet)»* – dann scheint mir prima vista diese Einladung unhöflich, weil die Bedingungen unerfüllbar sind. Es sei denn, das Rest. Stocken verfüge über eine Auffahrtsrampe in den I. Stock, die selbst einen Lastwagen (voll beladen) zu tragen vermag. Traxe im II. Stock?
Ebenfalls in der Ostschweiz, diesmal aber ein Gemeinnütziger und Verkehrsverein, lud ein zu einer Sitzung, *«Traktanden: Konstitution und Diverses.»*
Das Präsidium hat offenbar schon schlechte Erfahrungen gemacht mit den Vorstandsmitgliedern. Da ist vermutlich schon der oder jener gekommen ohne Konstitution. Das geht natürlich nicht. Wie sollte sich ein Vorstand neu konstituieren, wenn es den Mitgliedern an der geeigneten Konstitution fehlt.
BK.

Zärtlichkeiten

Der Scherz ist nicht neu: Sie ist überzeugt, daß er ohne sie nicht leben könnte, und fragt ihn:
«Wie würdisch du läbe ooni mich?»
Sagt er: «Vil billiger uf jede Fall.»
Das erinnert uns an jene Zeit, wo Charlie Chaplin noch ab und zu die Gattin wechselte. Eine von ihnen sagte beim Abschied: «Eine Frau wie mich wirst du nie wieder kriegen.»
Meinte Chaplin: «Das beruhigt mich kolossal.» AC

Erlauschtes

Der Adj.Uof. in einer Feldweibeltheorie: «De Tag het 24 Schtund, und wenns ned längt, näme mer no d Nacht derzue.» HB



Bitte weitersagen

Der größte Künstler
in der Welt,
der allen Leuten
wohlgefällt,

ist jener hoch-
begabte Mann,
der, wenn es nottut,
schweigen kann.

Mumenthaler

Nasser: « Ich sitze gut. »

Der Unterschied

Ein Verleger hatte Roda Roda angefragt, ob er für ihn ein Anekdotenbuch schreiben könnte. Roda Roda winkte elegant ab und verwies ihn an einen Kollegen mit dem Satz: *«Ich* könnte das Buch schon schreiben; aber ich habe keine Lust dazu. *Er* kann es zwar nicht; aber er wird es gerne tun.»
EG

Essig

«Jetzt hani noch driißg Joor äntli das entdeckt, was me under ere vollkommene Frau verschtoot.»
«Gratuliere, gratuliere!»
«Nüt z gratuliere, es isch leider Essig gsii: Si hätt das gsuecht, was me under eme vollkommene Maa verschtoot.» BD

Wetterlaunisches Promenadenkonzert

G. F. Händel:	Wassermusik
F. Chopin:	Regentropfen
C. Debussy:	Nuages
C. Debussy:	Jardins sous la pluie
L. van Beethoven:	Gewitter Sturm aus der 6. Sinfonie

fis

Austerity

Wenn die Frau Gemahlin schon wieder einen neuen Pelzmantel verlangt, dann kann man diesen Wunsch ruhig abschlagen – solange die Sonne am heißesten auf den Pelz brennt. Aber wenn sie einen alten Teppich durch einen neuen ersetzen will, dann nichts wie los, zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, der auch im Sommer eine Riesenauswahl bereit hält.